



Wächst mit: Das Doxis-Archiv der Fraport AG

- Archivpartnerschaft seit 1998
- Kontinuierlicher Ausbau der Doxis-Archive
- Doxis Upgrade im laufenden Betrieb
- Storage-Systeme: Speicherkapazität um 600% erhöht

BEST PRACTICE Fraport AG

Fraport und Doxis: Jahrzehntelange Archivpartnerschaft

Frankfurt Airport – Synonym für Superlative – größter deutscher Flughafen, eines der größten Luftfahrt-Drehkreuze der Welt, bewegt jährlich rund 58 Millionen Passagiere und 2,1 Millionen Tonnen Cargo. Möglich machen dies 22.000 Menschen, die für den Betreiber des Frankfurter Flughafens arbeiten, den Fraport-Konzern.

Vor 16 Jahren beschloss Fraport, seine Dokumentenverwaltung grundlegend zu ändern. Mit Doxis als Software-Partner konzipierte das Unternehmen sein erstes elektronisches Archiv, zunächst zur Archivierung von Personal- und Baudokumenten. Es folgte ein kontinuierlicher Ausbau des Doxis-Archivs – integriert wurden Eingangs- und Ausgangsrechnungen sowie SAP-Daten. Die einzelnen Archivierungsbereiche werden durch Teilbestände innerhalb des Doxis-Archivs realisiert.

2012 erhielt die bestehende Archivlandschaft ein Upgrade auf die aktuelle Doxis-Software-Generation Doxis. Der bisher archivierte Bestand – 8,7 Millionen Alt-Dokumente mit insgesamt 1,3 Terabyte – wurde im laufenden Betrieb nach Doxis migriert. Gleichzeitig fand auch eine Modernisierung der Storage-Infrastruktur statt mit einer Ausweitung der Speicherkapazität um 600 Prozent!



Das Projekt im Überblick

THEMA:	Langzeitarchivierung von Dokumenten und Daten
AKTUELLES PROJEKT:	1:1-Migration der Doxis-Archiv-Software von ITA/INTUITIV auf Doxis
KUNDE:	Fraport AG
BRANCHE:	Flughafen-Betreiber Frankfurt/Main Airport und zwölf weitere Flughäfen weltweit
MITARBEITER:	12.200 in Frankfurt, 22.000 weltweit im Fraport-Konzern
ZUSAMMENARBEIT:	seit 1998
UPGRADE AUF Doxis:	2012, Projekt „in Time & in Budget“
Doxis LÖSUNGEN:	Doxis-Archiv, Doxis-Clients: ab 1998 ITA Archiv mit INTUITIV-Client, seit 2012 Doxis Archiv mit winCube und webCube Client
DOKUMENTENMENGE:	Erfolgreiche Migration der 8,7 Millionen Dokumente (1,3 Terabyte) nach Doxis
URSPRUNGSSYSTEME:	SAP ERP, SAP HCM, Airport Operational Database „INFOplus“





Flughafenmanagement braucht digitale Büroorganisation

Flughafen-Betreiber sind heute international tätige Unternehmen, die ihr Know-how weltweit vermarkten. Im Zuge dieser Entwicklung wurde aus dem Betreiber des Frankfurter Flughafens der Airport-Konzern Fraport, der an 12 Flughäfen auf vier Kontinenten erfolgreich agiert und zurzeit weltweit rund 22.000 Personen beschäftigt. Mit dem Start der Internationalisierung des Konzerns 1998 begann bei dem Frankfurter Flughafen-Betreiber auch im Dokumenten-Management eine neue Ära: Mit Dosis als Partner baute das Unternehmen sein erstes elektronisches Dosis-Archiv auf. Wesentliche Gründe für eine elektronische Archivierung von Geschäftsdokumenten sind – damals wie heute – die gesetzlichen Anforderungen an die langfristige, revisionssichere Aufbewahrung sowie die Notwendigkeit, einen einheitlichen Zugriff auf alle Informationen des Unternehmens zu haben, um sie jederzeit in den Geschäftsprozessen nutzen zu können.

Der Flughafenbetreiber Fraport AG erbringt viele technische und logistische Leistungen vor und hinter den Kulissen, wie den schnellen Gepäcktransport mit der rund 80 Kilometer langen, computergesteuerten Gepäckförderanlage oder die vielfältigen Bodenverkehrsdienste für die Abfertigung der Flugzeuge. Dank innovativer Verfahren, modernster Technik und motivierter Mitarbeiter ist es Fraport möglich, ein Optimum an Produktivität zu erreichen. Einen wichtigen Anteil am reibungslosen Ablauf der Prozesse haben die Scan-, Recherche- und Archivlösungen von Dosis, die seit 1998 bis heute bei Fraport im Einsatz sind. Viele Geschäftsprozesse profitieren von der elektronischen Verfügbarkeit der Dokumente, insbesondere die zentralen Stellen Wareneingang und das Rechnungswesen. Dazu wurde das Dosis-Archiv tief integriert mit den führenden SAP-Systemen ERP und HCM (Personalmanagement) und der zentralen Flughafendatenbank „INFOplus“, dem Passagierleitsystem des Flughafens, das alle operativen Geschäftsprozesse miteinander vernetzt.

1998

Entscheidung für ein elektronisches Archiv von Dosis, zunächst zur Archivierung von Personal- und Baudokumenten

2002

Startschuss für SAP-Anbindung: Schnittstelle zu SAP zur Archivierung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen; Implementierung einer Rechnungseingangsbearbeitung: Archivierte Dokumente stoßen SAP Business Workflows zur weiteren Bearbeitung/Prüfung an

2003

Ausweitung der elektronischen Archivierung auf z.T. sehr umfangreiche Baueingangsrechnungen: mehrseitige Dokumente mit bis zu 300 Seiten

2004

Beginn einer generellen, quartalsweisen Datenarchivierung von SAP-Belegen aus den verschiedenen, bei Fraport im Einsatz befindlichen SAP-Modulen, um das SAP-System zu entlasten und die Performance zu erhöhen

2012

Upgrade der Dosis-Lösungen auf die aktuelle Produktgeneration Dosis. Migration der Altdaten im laufenden Betrieb, ohne Einschränkung der Mitarbeiter in der täglichen Arbeit. Jederzeitiger Zugriff auf den gesamten Dokumentenbestand für mehr als 2.000 SAP User und 250 Non-SAP-User



Rechnungswesen im Fokus

Da sich die 1998 nach intensiver Evaluierung ausgewählte Doxis-Lösung bei der Archivierung von Personal- und Baudokumenten bewährt hatte, wurde 2002 gleichzeitig mit dem Umstieg auf SAP R/3 die elektronische Archivierung der Eingangsrechnungen und der SAP-Daten direkt mitgeplant, um die Business-Prozesse zu verbessern.

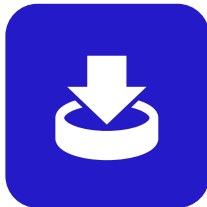
Die Bearbeitung des Rechnungseingangs inklusive der Rechnungsprüfung wird durch die Umwandlung der Papierrechnungen in elektronische Dokumente wesentlich beschleunigt. Rechnungen werden nur noch elektronisch an die entsprechenden Bearbeiter weitergeleitet. Transport- und Liegezeiten wie bei den Papierdokumenten gehören der Vergangenheit an. Außerdem gewährleistet die workflowgesteuerte Bearbeitung des Rechnungseingangs eine vorher nicht erreichbare Transparenz und Nachvollziehbarkeit über die einzelnen Arbeitsschritte und den Status der Bearbeitung.

Für die Mitarbeiter haben sich die Prozesslaufzeiten mit der Doxis-Lösung wesentlich verkürzt, ohne dass sie sich mit einem neuen System vertraut machen mussten. Da das Doxis-Archiv vollständig im Hintergrund läuft, merken sie gar nicht, dass Dokumente vor der Anzeige in SAP aus dem Doxis-Archiv angefordert werden. Das Zusammenspiel zwischen Doxis-Archiv und SAP verläuft reibungslos. Rund 88.000 Eingangsrechnungen werden jährlich neu im Doxis-Archiv abgelegt, ein Rechnungsdokument kann bis zu 300 Seiten enthalten. Zurzeit haben mehr als 2.000 SAP-Anwender Zugriff auf das SAP-Archiv, abhängig von ihrer Berechtigung.



„Die intensive Zusammenarbeit mit Doxis zahlte sich von Anfang an aus ... Das war ein wichtiger Grund für die reibungslose Migration.“

**Jürgen Grewe, Product/Solution Developer
SAP Systeme, Fraport AG**



Standardisiertes Vorgehensmodell für Doxis-Migration

- Erhebung des IST-Zustandes
- Analyse und Aufwandsabschätzung
- Umsetzungsplanung
- Realisierung
- Vollständigkeitsnachweis

Doxis-Migration in Time & Budget

Als nach mehr als zehn Jahren störungsfreien Betriebs die Ablösung der Storage-Infrastruktur anstand, entschloss sich Fraport, neben der Hardware-Modernisierung auch die Archivsoftware auf die aktuelle Produktgeneration Doxis von Doxis upzugraden. Die auf serviceorientierter Architektur basierende Doxis iECM-Suite überzeugte die Verantwortlichen bei Fraport sowohl in kaufmännischer als auch in technischer Hinsicht, weil sie nicht nur über ein leistungsfähiges Archivmodul verfügt, sondern auf einer einheitlichen Plattform auch den flexiblen Ausbau hin zu einem ganzheitlichen Enterprise Content Management ermöglicht.

Häufig werden Migrationen mit jahrelangen Umstellungen und unverhältnismäßig hohen Aufwendungen gleichgesetzt. Dass dies nicht so sein muss, zeigt die erfolgreiche Migration, die Fraport und Doxis in nur sechs Monaten bewältigten. Die Planungen begannen 2011 mit einer ausgiebigen Analysephase, sollten doch auch die mittlerweile 8,7 Millionen Dokumente ins neue Archiv übernommen werden. Für einen reibungslosen Übergang sorgte das Doxis-Migrationskonzept mit einem vielfach erprobten Verfahren zur Umstellung des alten ITA-Archivs hin zu Doxis. Systemumgebung und Anwendungsszenarien wurden aufeinander abgestimmt, die notwendige Speicher-Infrastruktur ermittelt. Alle wichtigen Daten und Fakten wurden vor der Umstellung in einer detaillierten IST-Analyse erhoben und in einer konkreten Migrationsplanung festgehalten. Das sorgte für ein hohes Maß an Planungssicherheit und war ein wesentlicher Erfolgsgarant für das Projekt. „Die intensive Zusammenarbeit mit Doxis zahlte sich von Anfang an aus und wurde auch in der anschließenden Projektbegleitung fortgeführt. Das war ein wichtiger Grund für die reibungslose Migration“, so Jürgen Grewe, Product/Solution Developer SAP Systeme bei der Fraport AG.



Bei der Analyse des vorhandenen Doxis-Archiv-Systems und seiner Umgebung wurden u.a. folgende Fragen geklärt:

- Welche Datenbestände sind vorhanden?
- Welche Datenbestände sollen übernommen werden?
- Wie lange müssen sie aufbewahrt werden?
- Welche Such- und Ablagemasken werden tatsächlich verwendet?
- Welches Scripting befindet sich hinter den Masken und muss übernommen werden?
- Welche Datenbestände mit gleichen Deskriptoren können zusammengeführt werden?



Das neue Doxis-Archivsystem umfasst die aktuelle Scan- und Archivierungssoftware von Doxis sowie neue Server und Speicherhardware-Komponenten. Auch die angeschlossenen Scanner-Stationen wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Daten und Dokumente werden seit der Modernisierung des Storage-Systems in zwei getrennten Rechenzentren mit unterschiedlichen Speichertechniken abgelegt.



„Die Migration war ein großer Erfolg. Wir haben das Projekt in Time & Budget umgesetzt.“

**Karina Erichsen, Manager Product/Solution
Developer SAP Basis, Fraport AG**

Aus der Doxis iECM-Suite kommen nun der Archiv Service, der Scan Client Doxis Capture, der Windows Client winCube und der Web Client webCube zum Einsatz. Der neu eingeführte Web-Client erlaubt berechtigten Nutzern jetzt auch den ortsunabhängigen Zugriff auf das Archiv via Webbrowser und macht den Zugriff unabhängig vom jeweiligen Betriebssystem und der eingesetzten Hardware-Plattform.

Nach der Software-Installation erfolgte das Customizing der neuen Doxis-Umgebung. Dabei wurden z.B. die sogenannten Rendition Rules hinterlegt, die u.a. regeln, wie lange ein bestimmtes Dokument vorgehalten werden muss (z.B. zehn Jahre). Mit dem Administrationsclient Doxis cubeDesigner lassen sich die Such- und Ablagemasken einfach an die Bedürfnisse der Fachbereiche und Anwendergruppen anpassen, so dass auch Daten aus Fraport-eigenen Fachapplikationen recherchiert werden können. Der eigentliche Export der Daten und Dokumente aus dem Altarchiv ITA sowie der Import in Doxis dauerten jeweils nur drei bis vier Tage. Dazu wur-





„Durch den Einsatz neuer und bewährter Techno-logien sehen wir den zukünftigen Anforderungen erwartungsvoll entgegen.“

Karina Erichsen, SAP Product/Solution Developer and Manager, Fraport AG

den die Altdaten aus dem ITA-System abgerufen, in XML-Dateien konvertiert und in das neue System via Doxis File Import Service übertragen. Das Projekt beweist, dass eine komplette Archivmigration im laufenden Betrieb umgesetzt werden kann, ohne die Mitarbeiter in ihrer täglichen Routine einzuschränken oder zu unterbre-chen. „Die Migration war ein großer Erfolg. Wir haben das Projekt in Time & Budget umgesetzt. Die Anwender sind mit ihrer neuen Lösung sehr zufrieden“, zieht Karina Erichsen, Manager Product/Solution Developer SAP Basis bei Fraport eine positive Bilanz.

Auch die Storage-Hardware ist jetzt auf Zuwachs ausgelegt: Die verfügbare Spei-cherkapazität wurde um 600 Prozent erhöht, ist damit für die nächsten Jahre zukunftssicher und passt sich flexibel an steigende Anforderungen an. Denn weitere Anwendungsfälle sind schon in Sicht. Geplant ist beispielsweise, die Archivierung der Personaldokumente aller Fraport-Beschäftigten als „elektronische Personalak-te“ zu erweitern und dann auch die Reisekostenabrechnungen im Doxis-Archiv abzu-legen. Dort sind sie gut aufgehoben, kommt es doch gerade bei den sensiblen Per-sonalunterlagen auf revisionssichere Ablage und einen strengen Zugriffsschutz an.



Fit für die Zukunft mit neuer Software-Generation Doxis

Mit dem Wechsel zur Doxis iECM-Suite von Doxis ist nicht nur die sichere Aufbewahrung der täglich wachsenden Mengen an Daten und Dokumenten der Fraport AG im elektronischen Archiv gewährleistet. Die Enterprise Content Management-Suite enthält darüber hinaus eine Vielzahl an Software-Lösungen, die für eine bessere Verzahnung der Geschäftsprozesse mit den dazugehörigen Informationen sorgen. Das modulare Konzept der Doxis-Software erlaubt es Doxis-Kunden, ihre bestehenden Lösungen flexibel zu erweitern, sei es um elektronische Akten, um Workflows oder um intelligentes Invoice Management, ganz nach Bedarf. Karina Erichsen freut sich bereits auf neue Projekte: „Durch den Einsatz neuer und bewährter Technologien sehen wir den zukünftigen Anforderungen erwartungsvoll entgegen.“



Jetzt Doxis entdecken

www.doxis.com